

Gemeinsam Wege finden –
ein Beratungskonzept der Schule
Altengamme-Deich



Ausarbeitung: Maike Büttner

Gliederung

1. Ausgangslage
2. Grundsätze der Beratung
3. Zielgruppen
4. Beratungsangebote
5. Organisatorisches

1. Ausgangslage

In der Schule Altengamme-Deich (Kess-Faktor 5) gibt es seit 2016 wieder eine ausgebildete Beratungslehrkraft.

Die Kolleginnen (neun Lehrkräfte, fünf davon in Vollzeit) sind es gewöhnt, Beratungen im weitesten Sinne selbst durchzuführen. Alle Kolleginnen sind seit mehreren Jahren vertraut miteinander und duzen sich.

Etwa 110 Kinder werden an der Grundschule Altengamme-Deich in fünf Klassen (VSK – Klasse 4) jahrgangshomogen unterrichtet. Am Nachmittag wird eine GBS-Betreuung durch den Träger Elbkinder angeboten.

Zum Team Beratung gehören neben der Beratungslehrkraft zwei Kolleginnen, die Sonderpädagoginnen sind und der Schulleitung angehören, und eine Förderkoordinatorin.

Die Atmosphäre ist sehr familiär geprägt, vier der Kolleginnen wohnen selbst im Ort Altengamme oder im Nachbarort. Alle Lehrerinnen kennen jedes Kind beim Namen, wie auch alle Kinder jede Kollegin kennen. Die Elternschaft ist größtenteils engagiert und unterstützt die Projekte der Schule in vielerlei Hinsicht. Die Einbindung der Schule in das Dorfleben funktioniert gut (Kirche, Sportverein, Feuerwehr, Polizeiposten).

Die starke Vertrautheit miteinander, aber auch die hohe soziale Kontrolle innerhalb der Schule und auch des Dorfes bergen möglicherweise sowohl Vor- als auch Nachteile in Hinblick auf die Beratungstätigkeit.

2. Grundsätze der Beratung

Die folgenden vier Grundsätze für eine lösungsorientierte Beratung erscheinen besonders wichtig:

- Beratung erfolgt **freiwillig**: Die Menschen, die die Unterstützung nutzen möchten, entscheiden dies aus freien Stücken. Kinder, die von einer Lehrerin die Empfehlung bekommen, mit der Beratungslehrerin zu arbeiten, können nach einer „Probestunde“ entscheiden, ob sie weiter Kooperieren möchten.
- Beratung ist **vertraulich**: Grundsätzlich gilt, dass alles, was innerhalb der Beratung besprochen wird, nicht an Dritte weiter gegeben wird. Ist der Ratsuchende damit einverstanden, können Informationen an andere weitergegeben werden. Ausgenommen von der Vertraulichkeit sind außerdem Inhalte, die KWG betreffen oder das Informationsrecht der Eltern.
- Beratung erfolgt **allparteilich**: Auch wenn die Beratungslehrkraft dem Kollegium der Schule angehört, so wird sie in Beratungssituationen versuchen, die Sicht aller Beteiligter zu verstehen und jeden in gleichem Maße zu unterstützen.
- Beratung verläuft **individuell**: Jede Anfrage ist besonders und verlangt eine spezielle Betrachtung. Es gibt keine Beratungsrezepte, sondern es werden gemeinsam passende Lösungsideen erarbeitet.

3. Zielgruppen

Als Ratsuchende kommen alle Menschen in Frage, die an einem Problem, das mit dem Bereich „Schule“ zu tun hat, arbeiten möchten.

Insbesondere sind dies Schüler, Kolleginnen und Eltern der Schule Altengamme-Deich.

Inwieweit die Ressourcen ausreichen, um eine Arbeit mit den Kolleginnen der GBS anzubieten, muss in der Praxis geprüft werden.

In manchen Fällen kann es sinnvoll sein, eine Kooperation mit den BL der Nachbarschulen im Landgebiet zu nutzen. Dies könnte der Fall sein, wenn die Beratungslehrerin Anfragen aus ihrer eigenen Klasse oder dem KL-Team bekommt.

4. Beratungsangebote

Folgende Angebote können benannt werden:

- Einzelhilfe
- Schulklassenbezogene Beratung
- Unterstützung bei schwierigen Elterngesprächen
- Durchführung von Intelligenz-Testungen
- Beratung bei Verdacht auf KWG
- Konfliktmoderation bei Teamproblemen

Um effektiv zu arbeiten, ist die BL im Stadtteil Bergedorf mit den Erziehungsberatungsstellen, dem ASD, dem jugendpsychiatrischen Dienst und dem ReBBZ vernetzt. Hamburgweit wird die Zusammenarbeit mit dem LI (Gewältprävention, Besondere Begabungen, Fortbildungs-/Supervisionsangebote) genutzt. Auch die Kooperation mit den BL-Kolleginnen des Landgebiets ist wichtig.

Methodisch wird in der Beratung mit verschiedenen Elementen gearbeitet, die z.T. auch in Verhaltenstherapien Verwendung finden. Allerdings werden Ratsuchenden darauf hingewiesen, dass eine Beratung keine Therapie ist, sondern sich als Hilfe zur Selbsthilfe versteht.

Eine wichtige Hilfe in Beratungssituationen vor allem mit Kindern ist die Therapiehündin Mia (Ausbildung 2016-17), die nach Kriterien der tiergestützten Pädagogik zum Einsatz kommt.

5. Organisatorisches

Im Schuljahr 2020/21 erhält die BL eine Zuweisung von 3,8 WAZ für ihre Tätigkeit. Eine Stunde hiervon ist fest im Stundenplan verankert sein, die anderen werden bedarfsorientiert angeboten.

Als Beratungsraum dient ein Raum im Dachgeschoss unseres historischen Schulgebäudes. Dieser Raum wird gleichzeitig als Gruppenarbeitsraum genutzt.

Langfristiges Ziel ist es, einen Raum einzurichten, der ausschließlich der Beratungstätigkeit dient.

Anhang

